

Pfarrer Emanuel Tischhauser-Stiftung

Quartier Alters Heim

Aussersihl

«Die Nische ...

...oder wie baue ich ein Nest?»



Inhalt

Das Jahr 2020 aus der Sicht des Stiftungsrats	2
«Die Nische ... oder, wie baue ich ein Nest?»	6
Betriebliche Kennzahlen	12
Jahresrechnung, Bilanz, Erfolgsrechnung	13
Kommentar zur Jahresrechnung	14

Das Jahr 2020 aus der Sicht des Stiftungsrats

Rundum positive Entwicklung des QAH

Für das Quartieraltersheim Aussersihl war das vergangene Jahr wieder eine sehr erfolgreiche Periode, denn wie schon im Vorjahr konnte eine sehr hohe Auslastung erzielt werden und die Rechnung zeigt ein ausserordentlich positives Resultat. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das Angebot des QAH nach wie vor sehr gefragt ist. Bei den Sozialdiensten der Stadt Zürich und Umgebung sowie den privaten Organisationen, die sich mit der Unterbringung von psychisch und physisch beeinträchtigten und vulnerablen Personen befassen, geniesst das QAH einen ausgezeichneten Ruf und wird darum häufig miteinbezogen, wenn es darum geht, für einen Menschen in Not einen geeigneten Platz zu finden.

Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass diese überaus positive Entwicklung des QAH kaum beeinträchtigt wurde durch die ausserordentliche Lage, die sich aufgrund der Covid19-Pandemie ergeben hat. Die Mitglieder des Stiftungsrats sind sich darin einig, dass dieser sehr gute Verlauf dem leitenden Personal und den Mitarbeiter*innen ein sehr gutes Zeugnis ausstellt für ihren Umgang mit dieser neuen Situation. Die Umstellung auf die ausserordentliche Lage und insbesondere die Einhaltung aller



**Eine Nische für den
Engel – in der
Engelstrasse 63**

Covid19-bezogenen Hygienebestimmungen gemäss den diesbezüglichen Vorgaben der Behörden ist den Mitarbeitenden im QAH sehr gut gelungen.

Der Stiftungsrat dankt dem ganzen Personal im QAH für den grossen Einsatz und das zusätzliche Engagement, welches durch die ausserordentliche Situation erforderlich war.

Veränderungen im Stiftungsrat

Seitens der Pfr. Emanuel Tischhauser-Stiftung sind für das vergangene Jahr folgende Neuerungen zu vermelden:

- Der Stiftungsrat funktioniert seit Mitte 2020 nach einem neuen Reglement. Dieses Reglement ist von der Stiftungsaufsicht der Stadt Zürich begutachtet und für gut befunden worden. Das



Reglement enthält wichtige Bestimmungen für die Funktionsweise des Stiftungsrats, unter anderem wird damit auch die Durchführung von Abstimmungen auf dem Korrespondenzweg via Emails anerkannt. Zudem definiert das neue Reglement die Zusammensetzung und die Berechnung der finanziellen Entschädigung der Stiftungsräte.

- Im Stiftungsrat haben sich zwei personelle Veränderungen ergeben: Zu Beginn des Jahres sind Ursula Färber und Doris Bröderlin nach fast 10-jähriger Mitgliedschaft aus dem Stiftungsrat ausgetreten und Mitte Jahr ist Ernst Roth als neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt worden. Ernst Roth ist verantwortlich für die Finanzen und hat dem Stiftungsrat bereits im Januar eine professionelle Analyse der Finanzlage mit einem Finanzplan vorgelegt.



Ernst Roth, neues Mitglied im Stiftungsrat

Als Elektroingenieur und Immobilienökonom habe ich ein Berufsleben lang in Winterthur und Zürich gearbeitet. Zuhause bin ich in Dachsen im Zürcher Weinland. Seit einem halben Jahr pendle ich nicht mehr nach Zürich, ich genieße mit meiner Frau zusammen den Ruhestand. Ganz ruhig ist es trotzdem nicht. Neben den Aufgaben als Stiftungsrat im Quartieraltersheim beschäftigt mich die reformierte Kirche Laufen am Rheinfl, dort bin ich Präsident der Kirchenpflege. Ein Haus, der Garten, ein Stück Reben und die Enkel sorgen für Abwechslung und einen willkommenen Ausgleich zu den eher schreibetischlastigen Aufgaben.

Dass wir im Quartieraltersheim Menschen ein Zuhause bieten können, denen es von ihrer besonderen Lebensweise her schwerfällt, nach gesellschaftsüblichen Strukturen zu leben, hat mich sofort angesprochen. Als Stiftungsrat kann ich speziell meine Erfahrung zu strategischen Fragen im Bereich Finanzen und Immobilien einbringen. Die zur mittel- und langfristigen Sicherung der «Nische» nicht weniger wichtigen Fragen der Weiterentwicklung des Angebots und der Ausrichtung interessieren mich ebenso. Ich freue mich, in allen diesen Feldern meinen Beitrag leisten zu dürfen.

- Unser Institutionsleiter Michael Eymold wird im September 2021 in Pension gehen. Aus diesem Grund ist das derzeit wichtigste Geschäft des Stiftungsrats die Rekrutierung einer fähigen Person für die Leitung des QAH. Der Stiftungsrat hat im November beschlossen, sich bei der Suche nach einer geeigneten Person von der Personalberatung der Curaviva unterstützen zu lassen. In Zusammenarbeit mit Herrn A. Dörig von der Personalberatung der Curaviva ist die Ausschreibung der Stelle für eine neue Heimleitung formuliert worden und



Ernst Roth



**Eine Nische zum
Essen – die Essnische**

an geeigneten Stellen im Internet erschienen. Per Ende Jahr haben bereits etwa zwei Dutzend Interessent*innen eine Bewerbung eingereicht. Der Rekrutierungsprozess wird voraussichtlich im März des laufenden Jahres abgeschlossen werden.

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind sehr zufrieden mit der Entwicklung des Quartialtersheims und schauen mit grosser Zuversicht in die Zukunft.

Peter Stricker, Präsident des Stiftungsrats

«Die Nische ... oder, wie baue ich ein Nest?»

Liebe Leserinnen und Leser

Im vergangenen Jahr 2020 wurde unser Alltag im Heim, wie in vielen anderen auch, vom Thema Corona bestimmt! Auch vor unserer Haustüre hat das Virus nicht halt gemacht. Trotz dieser Tatsache möchten wir den Umgang mit dieser Situation im Rahmen unseres Jahresberichts nicht weiter vertiefen, sondern den Blick ganz allgemein auf unser Quartialtersheim Aussersihl richten.

Eine Nabelschau also? Keineswegs, denn bei allem Wandel, der uns ständig begleitet, und dessen Notwendigkeit uns oft als erfolgsversprechend vor Augen geführt wird, braucht es eben auch Momente, in denen eine Besinnung auf das Wesentliche von Vorteil ist.

Gerne nehmen wir Sie anhand einer gedanklichen Reise mit auf den Weg, um Sie daran teilhaben zu lassen.

Zunächst einmal:

Findet in unserer gegenwärtigen Leistungsgesellschaft das Wort «Nische» eine Verwendung,



**Eine Nische zum
Schlafen – die
Schlafnische**

dann werden Begriffe wie die Marktnische (-lücke), das Nischenprodukt oder die Nischenstrategie genannt. Nahezu alle diese Begriffe sind nicht nur in der Marketinglehre zuhause. Sie werden oft zitiert, sind im sogenannten Business in aller Munde und deshalb in unserem Bewusstsein sehr präsent.

Vielleicht ist diese Häufigkeit solcher Verwendung und Assoziation von «Nische» ja ein Zeichen der Zeit, ein vorübergehendes Phänomen – ein Symptom!? Eventuell aber auch ein Hinweis darauf, dass unser Denken und Handeln auf Wirtschaftlichkeit, Prozess- und Erfolgsmaximierung ausgerichtet ist und (oder) sogar davon bestimmt wird.



Zurück zum Begriff Nische

Zieht man die Lehre von der Herkunft und Entwicklung der Wörter in Betracht, dann erhält dieser Ausdruck einen etwas anderen Inhalt. Sein Ursprung ist im Altfranzösischen («nichier») zu finden und bedeutet so viel wie: «ein Nest bauen».

In diesem Zusammenhang löst das Wort Nische, wie von selbst, einen ganz anderen Gedankengang aus. Häufig wird dabei an etwas Kleines, eher Überschaubares, gedacht. Ein kleiner Ort mit wenig Einwohnern wird von urbanen, fortschrittlichen Bürgern auch gerne mal als (Dorf-) Nest bezeichnet. Vielleicht denken wir auch an Vogelnester, die einen Hort darstellen, bis die ersten Flugstunden der Jüngsten erfolgreich absolviert sind. Bildlich gesprochen kann es sich aber auch um einen kleinen, bestehenden und



übersichtlichen Bereich handeln, der so gestaltet ist, dass ein unbehelligter, eigenständiger Aufenthalt darin möglich ist.

Richten wir nun, wie Eingangs erwähnt, den Blick auf das Quartialtersheim Aussersihl. Die beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen, die mit dem Wort «Nische» verbunden sind, lassen Fragen zu:

Welcher der beiden Auffassungen zur Nische kann am ehesten mit dem QAH in Zusammenhang gebracht werden, bzw. ist kennzeichnend, ja typisch für das QAH?

Handelt es sich um eine Marktnische (-lücke), ein Nischenprodukt, bei dem zuerst der Gedanke der Wirtschaftlichkeit usw. eine Rolle spielt? Oder ist es eher ein Nest im bildlich gesprochenen Sinn, was heissen soll: ein kleiner und übersichtlicher Bereich, in dem ein unbehelligter, eigenständiger Aufenthalt möglich ist?

Eine weitere Frage wäre z. B.: Welche Intention verfolgten die Gründer des QAH? Den «Nestbau» oder die «Wirtschaftlichkeit» – pointiert ausgedrückt: Was stand für sie an erster Stelle?

Liebe Leserinnen und Leser, Sie haben es längst bemerkt!

Es geht im Grunde genommen um die zentrale Frage nach der Unternehmensphilosophie, mit ihrer Wertelandschaft, ihrem Alleinstellungsmerkmal sowie dem sogenannten (Mehr-)Wert für Kunden und MitarbeiterInnen.

Auf alle diese Aspekte kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden, denn es würde den Beitrag zum Jahresbericht sprengen. Ein wichtiger Gesichtspunkt muss jedoch herausgegriffen werden. Es geht um die Werte, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anschauung und Gesinnung der Gründergeneration stehen. Sie haben eine «den Menschen zugewandte Haltung» vertreten. Sie haben ver-

**Eine Nische
zum Verweilen –
die Sitznische**



einfach gesagt, auf eine praktische Lösung einer lokalen, gesellschaftlichen «Not-Situation» hingearbeitet. Um beim Bild zu bleiben: ein kleiner und übersichtlicher Bereich, in dem ein unbehelliger Aufenthalt möglich ist, wurde durch sie erstellt. Sie haben im übertragenen Sinn ein Nest gebaut, das seit 75 Jahren den folgenden Namen trägt «Quartialtersheim Aussersihl».

Dass dazu Kapital beschafft und eingesetzt werden musste, ist quasi selbstredend. Auch um das QAH sozusagen weiterhin zu pflegen, sind finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Finanzielle Mittel, durch welche die Möglichkeit geschaffen wird, dass die Marktnische (-lücke), ihrem Sinn gemäss, zum Tragen kommt. Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit sind relevant, nicht nur ein Zeichen der Zeit, kein vorübergehendes Phänomen und ebenso kein Symptom. Auch Prozessmaximierung ist kein Fremdwort.

So gesehen kann nach der vorangegangenen Gedankenreise das Wesentliche folgendermassen zusammengefasst werden: Das heutige QAH ist weder eine Marktnische (-Lücke) mit dem damit verbundenen marktwirtschaftlichen Gedankengut, noch ist es ein Nest (Ort), in dem nur «soziale» und zwischenmenschliche Aspekte eine Rolle spielen.

Es ist ein «Sowohl als Auch» und das heisst: Es ist «Eine Nische für soziales Engagement in Aussersihl». In diesem Spannungsfeld ständig eine Balance herzustellen und beizubehalten – das muss unser Ziel sein.

Michael Eymold, Heimleiter

**Eine Nische zur
Aufbewahrung –
die Elektronische**





Betriebliche Kennzahlen

Bewohner

	2020	2019
Altersstruktur		
Durchschnittsalter Frauen	61.5	62.5
Durchschnittsalter Männer	66.4	65.5
Durchschnittsalter Gesamt	64.1	64.5
	davon 23 BewohnerInnen unter 65 Jahren	davon 27 BewohnerInnen unter 65 Jahren

Belegung (Kapazität 48 Plätze)

Pflegetage	17 352	16 664
Auslastung in Prozent	98.8 %	95.1 %

Bewohner

Eintritte	11	16
Austritte	12	13
Todesfälle im Haus	0	0
Fluktuation	25 %	30.9 %

Herkunft

Stadtkreis 4 und 5	63.8 %	50.9 %
Stadtkreis 3, 7, 8 und 11	22.9 %	39.3 %
Agglomeration Stadt ZH	13.3 %	9.8 %

Personal

	2020	2019
Personalbestand		
in Vollzeitstellen	26	26.80
Anzahl MitarbeiterInnen	29	30
Eintritte	9	11
Austritte	9	6
Fluktuation	30 %	23 %

Jahresrechnung

Bilanz

	2020/CHF	2019/CHF
Umlaufvermögen	2 246 837.30	1 362 997.23
Anlagevermögen	6 013 570.09	6 314 565.89
Total Aktiven	8 260 407.39	7 677 563.12
Fremdkapital	7 429 773.70	7 096 919.48
Eigenkapital	580 643.64	411 128.12
Ergebnis	249 990.05	169 515.52
Total Passiven	8 260 407.39	7 677 563.12

Erfolgsrechnung

	2020/CHF	2019/CHF
Einnahmen Taxen	3 932 099.20	3 616 144.60
Übrige Einnahmen	63 939.55	66 195.65
Betriebsbeiträge	762.70	6 784.85
Betriebsertrag	3 996 801.45	3 689 125.10
Personalaufwand	-2 399 513.65	-2 261 749.05
Übriger betrieblicher Aufwand	-618 754.80	-582 862.43
Abschreibungen u. Wertberichtigungen	-367 154.00	-365 424.00
Betriebsergebnis (EBIT)	611 379.00	479 089.62
Finanzergebnis	-55 817.30	-57 602.10
Ordentliches Ergebnis	555 561.70	421 487.52
Betriebsfremdes Ergebnis		
Ausserordentliches, einmaliges periodenfremdes Ergebnis	-305 571.65	-251 972.00
Jahresergebnis	249 990.05	169 515.52

Kommentar zur Jahresrechnung 2020

Ertrag

Die Bewohnerfluktuation ist gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen. Zudem hatte die Pandemie glücklicherweise keinen Einfluss auf die Belegung. BewohnerInnen mussten hinsichtlich einer Covid-Erkrankung nicht hospitalisiert werden.

Dank dem sehr guten und speditiven Aufnahmemanagement und der zeitweise hohen Nachfrage wurden Austritte rasch durch Neueintritte ersetzt. Die sehr gute Ertragslage ist daher eindeutig auf die überdurchschnittlich hohe Belegung der Plätze zurückzuführen.



Aufwand

Die Erhöhung im Personalaufwand steht vor allem im Zusammenhang mit Überschneidungen bei Abgängen und Neuanstellungen, sowie durch frühzeitigen Personalersatz bei absehbaren Fehlzeiten, wie z. B. durch Mutterschaft. Zusätzliche Lohnaufwände entstanden auch durch krankheitsbedingte Absenzen und deren Kompensation durch temporäre Anstellungen. Die Rekrutierung von Pflegefachkräften war vor dem Hintergrund der Pandemie zusätzlich erschwert. In diesem Zusammenhang musste auf ein Personalvermittlungsbüro zurückgegriffen werden, was die Rekrutierung zusätzlich mit Kosten belastet hat.

Der übrige betriebliche Aufwand hat gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen. Dies ist zum Teil auf vermehrte Kosten bezüglich der Pandemie, d. h. der Umsetzung des Schutzkonzeptes zurückzuführen. Auch der Aufwand im Bereich der Gastronomie ist leicht angestiegen. Die Aufwände im Unterhalt waren rückläufig, so dass ein Teil der entstandenen Kosten kompensiert werden konnte.

Betriebsergebnis

Das QAH blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Trotz dem in vielerlei Hinsicht «ungewöhnlichen» Geschäftsjahr kann erneut ein positives Geschäftsergebnis ausgewiesen werden.

**Eine Nische für
die Tiere – den
Hauszoo**

Dank

Für das engagierte Mitwirken aller MitarbeiterInnen während dieses Jahres bedanke ich mich ganz herzlich. Ebenso gilt unser Dank dem Stiftungsrat, dessen Vertrauen wir jederzeit schätzten.

Michael Eymold

Bildnachweis

Alle Abbildungen: M. Eymold



**Quartialtersheim
Aussersihl (QAH)**

Engelstrasse 63
8004 Zürich

Telefon 044 298 60 60
www.qah-aussersihl.ch
info@qah-aussersihl.ch

